

Mobilitätsmanagement in Unternehmen

Betriebliches Mobilitätsmanagement befasst sich mit der Mobilität, die durch ein Unternehmen erzeugt wird. Ziel ist es möglichst wenig Verkehr zu erzeugen und die Mobilität effizient, umweltschonend und sozialverträglich zu gestalten. In der Umsetzung ist das Mobilitätsmanagement lösungsorientiert und kostengünstig. Die geeigneten Massnahmen erzielen clever kombiniert eine grosse Wirkung.

Mobilitätskosten reduzieren

Mit modernem Mobilitätsmanagement

- lösen Sie Ihr Parkplatzproblem
- verbessern Sie Ihre Erreichbarkeit
- fördern Sie die Zufriedenheit Ihrer Mitarbeitenden
- leisten Sie einen Beitrag zur Energiewende
- senken Sie Ihre Mobilitätskosten
- vermindern Sie Verkehrsüberlastungen

Kostenlose Erstberatung

Wir bieten massgeschneiderte Lösungen
für Ihre Mobilitätsanliegen.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Alle Ansprechpartner in Ihrer Region unter:
www.clemono.ch/kontakt



Handlungsfelder und Massnahmen

«clevermobil» ist eine Initiative der St. Galler Regionen zur Förderung der nachhaltigen Mobilität und Teil der Agglomerationsprogramme. Die beiliegenden Massnahmenblätter bieten Einblick und Anreize zu möglichen Umsetzungen im Unternehmen. Sie sind in vier Handlungsfelder gegliedert. Die vorliegende Mappe wurde unterstützt durch den Kanton St.Gallen.

Analysen und Schaffung von Grundlagen

- Status Quo und Analysen
- Klärung der Zuständigkeit
- Wirkungskontrolle
- Integration in Ziele und Prozesse

Organisatorische Massnahmen und Anreizsysteme

- Mobility Maps
- Funktionsbekleidung
- Flexible Arbeitsformen
- Mobilitäts-Einführungspaket
- Parkraummanagement (PRM)
- „Eco-Points“ Anreiz- und Belohnungssystem
- öV Schnupper-Ticket
- Jobtickets
- Terminabstimmung auf öV-Fahrplan
- Förderung von Fahrgemeinschaften

Massnahmen zur Gesundheitsförderung

- beWEGt-Programm

Infrastruktur

- Abfahrtsmonitor
- öV-Anbindung
- Firmenfahrzeuge für Fahrgemeinschaften
- Veloparkierung und Veloservice
- Bahnhofs-Velos
- Fuss- und Veloverkehr
- Ladeinfrastruktur für E-Autos
- Ladeinfrastruktur für E-Bikes

Info, Aktionen und Kampagnen

- „Lunch & Learn“-Events
- Decision Prompts
- Velowaschanlage
- Multiplikator:in Führungskraft
- Mobilitätsinformationen für Mitarbeitende
- Individuelle Mobilitätsberatung
- Mobilitätsfrühstück
- Faltvelo-Aktion
- Velowettbewerb
- Velocheck und -Service
- Job-Velos
- E-Bike Aktion

Stufen	● ○ ○	● ● ○	● ● ●
Kosten	bis 5'000 CHF	5'000 - 20'000 CHF	über 20'000 CHF
Arbeitsaufwand	0 - 5 Tage	1 - 4 Wochen	über 4 Wochen



Status Quo

& Situationsanalysen



› Durchführung von Ist-Analysen

Erarbeitung von Benchmarks mit vergleichbaren Betrieben:
Fahrzeug-, Fahrgast-, Velo- und Fussgängerzählungen; Mitarbeitenden-Befragungen, Fokusgruppen, Mobil-Check I+II.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Erhebung des Mobilitätsverhaltens als Grundlage für die Erarbeitung passender Massnahmen im MMU sowie für die Erfolgskontrolle; Sensibilisierung der Mitarbeitenden

Nutzen für Mitarbeitende

Massgeschneidertes Mobilitätsmanagement, je nach Massnahme unterschiedlicher Nutzen; Anliegen können eingebracht werden



Peter Mayer, Mobilitätsmanager:

Durch die Mitarbeitenden-Befragung mit dem Mobil-Check-Tool haben wir wertvolle Erkenntnisse über Handlungspotenziale und Anliegen unserer Mitarbeitenden gewonnen. Dadurch konnten wir Massnahmen definieren und umsetzen, die speziell auf die Situation von SFS abgestimmt sind.

SFS/CH

Implementierung

1. Auswählen

Methode der Datenerhebung(en) und Bearbeitungstiefe in Beratungsgespräch festlegen

2. Vorbereiten

Analysemethoden (mit externer Unterstützung) vorbereiten

3. Durchführen

Analysen durchführen

4. Analysieren

Interpretation der Ergebnisse (mit externer Unterstützung)



Klärung der Zuständigkeit



› Schaffen von Zuständigkeiten

Etablierung eines/einer Mobilitätsmanagers/in bzw. einer Arbeitsgruppe Mobilität.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Klare Zuständigkeiten, Aufträge, Ansprechpersonen

Nutzen für Mitarbeitende

Anlaufstelle für Mobilitätsanliegen



Monika Hämmerle, Assistentin
Fachbereich B&O / FI: Unser Projektteam Mo-
bilität, trifft sich regelmässig um sich auszu-
tauschen und neue Ideen zu entwickeln. Hier
laufen alle Fäden im Bereich unseres Mobili-
tätsmanagements zusammen.“

Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland/CH

Implementierung

1. Klären

Rollenbeschreibung für Mobilitätsmanager/
Arbeitsgruppe Mobilität verfassen (inklusive
Entscheidungskompetenzen)

2. Legitimieren

OK der Geschäftsführung einholen

3. Installieren

Mobilitätsmanager benennen/Arbeitsgruppe
Mobilität installieren

4. Informieren

Interne Kommunikation über Mobilitätsma-
nager/Arbeitsgruppe, Rollen, Aufgaben und
Nutzen für das Unternehmen darstellen



Wirkungskontrolle



› Einführung eines Kontrollsystems

Klärung, in welcher Form die Wirksamkeit des Mobilitätsmanagements überprüft werden soll (Fahrzeugzählung, Befragungen etc.).

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Sicherstellen von effektivem und effizienten Arbeiten

Nutzen für Mitarbeitende

Gewährleistung von Kontinuität und Verbesserung der Angebote; Transparenz und Sinnhaftigkeit



Pascal Grosskopff, Mobilitätsmanager: Wir führen zweimal im Jahr eine Fahrzeugzählung durch. Einmal am ersten Dienstag im November und am ersten Dienstag im Juni, der in eine Woche ohne Feiertag fällt.

Blum/AT

Implementierung

1. Auswählen

Evaluierungsmethode passend zur Massnahme auswählen (bereits vor Implementierung)

2. Datieren

Wiederkehrendes Datum zur Wirkungskontrolle festlegen (z.B. 1. Dienstag im November)

3. Durchführen

Wirkungskontrolle durchführen

4. Informieren

Ergebnisse intern (und ggf. extern) kommunizieren



Integration in Ziele und Prozesse



› Integration in bestehende Zielsysteme und Prozesse

Verankerung von Mobilitätsmanagement in Leitbildern, Umweltmanagementsystemen, Gesundheitsmanagement etc.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Nutzung von Synergien, Vermeidung von Doppelspurigkeiten

Nutzen für Mitarbeitende

Bekannte Systeme werden gestärkt



Daniel Oehry, Mobilitätsmanager: Es sollte gegenüber der Geschäftsführung klar kommuniziert werden, dass es nicht darum geht das Rad neu zu erfinden, sondern dass Synergien mit bestehenden Aktivitäten geschaffen werden.

Hilti AG/LI

Implementierung

1. Auflisten

bestehender Zielsysteme und Prozesse

2. Integrieren

in bestehende Zielsysteme, Prozesse, Qualitätssysteme (QS), betrieblichem Gesundheitsmanagement (BGM) etc.

3. Informieren

intern und extern

Mobility Maps



› Personalisierte Mobilitätsalternativen für den Weg zur Arbeit

Mobility Maps vergleichen den Weg zur Arbeit zwischen Bus & Bahn, Velo, Bike & Ride und PKW hinsichtlich ihrer Fahrzeit, der Kosten, ihres CO₂-Ausstosses und ihres Anteils am täglichen Bewegungsbedarf.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Automatisierte, individuelle Mobilitätsberatung für eine unbegrenzte Zahl an Mitarbeitenden auf Knopfdruck

Nutzen für Mitarbeitende

Individuelle Routenvorschläge für verschiedene Verkehrsmittel mit Zeit- und Kostenvergleich sowie Bewertung aus Umwelt- und Gesundheitsgesichtspunkten



”

Andrea Sutterlüty, Nachhaltigkeitsbeauftragte: Eine individuelle Mobilitätsberatung ist ein hervorragender Ansatzpunkt im betrieblichen Mobilitätsmanagement. Der Aufwand muss für das Unternehmen jedoch vertretbar bleiben. Die Mobility Maps erfüllen diese Anforderung.

Haberkorn/AT

Implementierung

1. Kontaktieren

Zugang zur Plattform beim Energieinstitut Vorarlberg besorgen

2. Befüllen

Exceltabelle mit Wohn- und Arbeitsort der Mitarbeitenden sowie Arbeitszeit erstellen, hochladen und Abfrage starten

3. Durchführen

Serien-E-Mail mit Begleittext erstellen und die Links zu den individuellen PDF-Dateien an die Mitarbeitenden versenden

4. Kombinieren

Mit zusätzlichen Anreizen die Mitarbeitenden motivieren, ihre persönlichen Alternativen zu testen (z.B. Mobilitätsfrühstück)

Funktionsbekleidung



› Bekleidungssortiment für Mitarbeitende erweitern

Funktionsbekleidung wie leichte Jacken, Regenhosen, Windstopper-Handschuhe sowie Helm- und Schuhüberzieher in das Sortiment der beziehbaren Berufsbekleidung aufnehmen.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Attraktivitätssteigerung des Unternehmens für Velopendelnde; Sensibilisierung für nachhaltiges Pendeln; Beitrag zur Gesundheitsförderung

Nutzen für Mitarbeitende

Wertschätzung für Mitarbeitende, die mit dem Velo kommen; finanzielle Beteiligung an Investitionen für den Arbeitsweg; Komfortsteigerung durch bessere Ausrüstung



Reto Keller, Fachbereichsleiter Facility Services: Mit der Velobekleidung möchten wir die Mitarbeitenden unterstützen, auch bei schlechterem Wetter mit dem Velo zur Arbeit zu kommen. Zudem ist es eine Wertschätzung für alle, die täglich Velofahren. Die tägliche Bewegung ist nicht nur für das Klima gut, sondern auch für die Gesundheit.

Lippuner EMT AG/CH

Implementierung

1. Analysieren

Bestehendes Bekleidungssortiment prüfen und sinnvolle Ergänzungen zusammentragen

2. Klären

Angebote für die Sortimentserweiterung einholen und ggf. zusätzliche Anbieter anfragen

3. Beschliessen

Umfang der Sortimentserweiterung definieren und beim Anbieter bestellen

4. Einführen

Sortimentserweiterung freischalten und neue Produkte bewerben

Flexible Arbeitsformen



› Einführung flexibler Arbeitsformen

Schaffung von Möglichkeiten für Mitarbeitende, an festgelegten Tagen von zu Hause zu arbeiten.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Vermeidung MIV: Geringerer Parkplatzdruck und weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder der Standortgemeinde; höhere Mitarbeitenden-zufriedenheit

Nutzen für Mitarbeitende

Flexibilität, Zeit- und Kostenersparnis



”

Martin Reis, Mobilitätsmanager:
Fixe Homeoffice-Tage von Mitarbeitenden mit langer Anreise zum Arbeitsplatz entlasten gleichzeitig die Mitarbeitenden und das Verkehrssystem.

Energieinstitut Vorarlberg/AT

Implementierung

1. Beschliessen

Beschlussfassung mit Geschäftsführung und Personalabteilung

2. Klären

Mitarbeitende über Homeoffice Möglichkeit informieren und offene Fragen klären

3. Vereinbaren

Vertragliche Homeoffice Vereinbarung ausarbeiten (z.B. an einem bestimmten Tag der Woche)

4. Evaluieren

Erfolgskontrolle durch Einzelgespräche

Mobilitäts-Einführungspaket



› Konzeption eines Informations- und Motivationspakets

Konzeption eines Informations- und Motivationspakets für neue Mitarbeitende. Integration in den Standard-Prozess der Mitarbeitenden-Einführung und Einschulung: Info-Materialien, Schnuppertickets, Testvelos etc. Speziell auch für Auszubildende, aber auch bei Wechsel von Abteilungen, Verlegung von Betriebsstandorten etc.

Kosten

Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Nutzung des „Biografischen Bruchs“ - Neueinsteigende sind offener dafür, neue Dinge auszuprobieren und dadurch besser zu erreichen als Personen, die im Routineprozess stecken

Nutzen für Mitarbeitende

Mobilitätsalternativen werden aufgezeigt und bieten die Möglichkeit, Routinen zu durchbrechen und Vorurteile abzubauen. Steigen Mitarbeitende langfristig um: Kosteneinsparung gegenüber Auto



Monika Hämmerle, Assistentin Fachbereich B&O / FI: Wir möchten neue Mitarbeitende für nachhaltige Mobilität motivieren. Hierfür stellt die Spitalregion RWS ein grosszügiges Mobilitätspaket zur Verfügung. Auch die Aktion Bike2Work wird bei uns durchgeführt. Veloförderung und nachhaltige Mobilität ist längst kein Projekt mehr, sondern fester Bestandteil der jährlichen Mobilitätsaktionen.

Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland/CH

Implementierung

1. Zusammenstellen

Mobilitätspaket mit regionalem öV-Betreiber und Standortgemeinde erstellen (z.B. Schnupperticket, Fahrpläne, Velokarten, Gadgets etc.)

2. Überreichen

Mitarbeitenden Mobilitätspaket bei persönlichem Gespräch überreichen (inklusive personalisiertem Fahrplan)

3. Evaluieren

Erfolgskontrolle in Mitarbeitenden-Gespräch integrieren

Parkraummanagement (PRM)



› Einführung von Parkraummanagement

Die Nutzung von Parkplätzen durch Mitarbeitende wird an definierte Kriterien (Anreiselänge, verfügbare Mobilitätsalternativen) und/oder an die Bezahlung von Parkgebühren geknüpft. Durch die Massnahme können Personen motiviert werden, vermehrt auf Velo, Fuss, öV oder Fahrgemeinschaften umzusteigen.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder der Standortgemeinde

Nutzen für Mitarbeitende

Je nach Ausgestaltung des PRM profitieren Mitarbeitende, die auf das Auto verzichten (z.B. durch Mobilitätsbonus)



”

Roland Rubin, Leitung Fachbereich Betrieb & Organisation: Die Einführung eines Parkraummanagements wurde ausführlich diskutiert und insbesondere hinsichtlich Kostenwahrheit eingeführt. Inzwischen ist die Bewirtschaftung im Kontext der weiteren Massnahmen im Bereich Mobilitätsmanagement gut integriert und hilft mit, die Nachfrage nach Parkmöglichkeiten zu steuern.

Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland/CH

Implementierung

1. Abklären

- Ziele die durch PRM erreicht werden sollen
- Nutzen für das Unternehmen

2. Vorbereiten

- Welche Personengruppen sind Teil des PRM?
- Welche sind nicht Teil des PRM und warum nicht?
- Welche Prinzipien werden angewandt?

3. Entwickeln

- Wer bekommt eine Parkberechtigung
- Tarifstaffelung
- Kontroll- und Sanktionsmechanismen
- Verwendung der Einnahmen

4. Umsetzen

des PRM-Modells und regelmässige Evaluierung

„Eco-Points“ Anreiz- und Belohnungssystem

› Einführung eines Anreiz- und Belohnungssystems (z.B. Ecopoints)

Mitarbeitende werden täglich motiviert Arbeitswege aktiv und umweltfreundlich zurückzulegen. Vorteile: Aktuelles Bild über Mobilitätsverhalten im Unternehmen, praktische Umsetzung durch Kopplung mit der Zeiterfassung.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder der Standortgemeinde; Steigerung der Gesundheit der Mitarbeitenden und der Identifikation mit dem Unternehmen

Nutzen für Mitarbeitende

Belohnung durch Preise, Gemeinschaftsgefühl, Steigerung der Gesundheit (z.B. Velo, zu Fuss) und Kosteneinsparung gegenüber Auto



”

Gerhard Berlinger, Mobilitätsmanager: Durch die Koppelung mit der Zeiterfassung werden die Mitarbeitenden jeden Tag für nachhaltige Mobilität sensibilisiert.

Haberkorn/AT

Implementierung

1. Prüfen

Implementierung der ECO-Points-Touchscreens mit Verantwortlichen prüfen (Geschäftsführung, Personalabteilung, Haustechniker)

2. Einholen

Angebot von ECO-Points-Betreibenden einholen und Beauftragung

3. Einführen

Installierung, Information und Anleitung für Mitarbeitende

4. Evaluieren

Regelmässige Kontrolle durch EDV-Auswertung

öV Schnupper-Ticket



› Bereitstellen von Schnupper-Tickets

öV-Abo für Mitarbeitende, mit dem sie „risikolos“ ihre öV-Verbindung über einen Zeitraum von ein bis zwei Wochen testen können.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Schnuppertickets bieten eine gute Gelegenheit, Bus und Bahn auszuprobieren, und sind der erste Schritt, um Mobilitätsverhalten zu ändern und mögliche Ängste der Mitarbeitenden abzubauen. Steigen Mitarbeitende langfristig um: Geringerer Parkplatzdruck und weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder der Standortgemeinde

Nutzen für Mitarbeitende

Mobilitätsalternativen werden aufgezeigt und die Möglichkeit geboten, Routinen im Mobilitätsverhalten zu durchbrechen und möglicher Vorurteile gegenüber öV abzubauen. Steigen Mitarbeitende langfristig um: Kosteneinsparung gegenüber Auto



”

Daniel Oehry, Mobilitätsmanager: öV-Schnupper-Tickets sind dann besonders wirkungsvoll, wenn sie vor längeren Einschränkungen im Strassenverkehr wie Sperrungen durch Baustellen ausgegeben werden.

Hilti AG/LI

Implementierung

1. Zusammenstellen

Durchführung der Aktion mit regionalem öV-Betreiber bzw. Tarifverbund im Detail ausarbeiten

2. Motivieren

Mitarbeitende über öV-Schnupper-Ticket informieren und zur Teilnahme motivieren

3. Überreichen

Schnupper-Tickets aushändigen

4. Evaluieren

Erfolgskontrolle durchführen (Anzahl ausgehändigter Tickets; Anzahl der Mitarbeitenden welche ein Monats/Jahresticket gelöst haben)

Jobtickets



› Finanzielle Unterstützung

Zuschuss oder Finanzierung der Wegstreckenkarte für den öffentlichen Verkehr zwischen Arbeitsplatz und Wohnort durch den Arbeitgeber.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder der Standortgemeinde

Nutzen für Mitarbeitende

Steuerbegünstigung bei Strecke von Wohnort zu Arbeitsort mit Möglichkeit zum privaten Upgrade und Kosteneinsparung gegenüber Auto



”

Fabiola Vallaster, Mobilitätsmanagerin: Mit der Finanzierung des Jobtickets unterstützen wir eine gesunde und umweltfreundliche Anreise und reduzieren gleichzeitig die Mobilitätskosten der Mitarbeitenden

Landeskrankenhaus Feldkirch/AT

Implementierung

1. Abklären

welche Angebote/Produkte im Bereich von Jobtickets beim jeweiligen Verkehrsverbund verfügbar sind

2. Festlegen

der Modalitäten: Wer ist unter welchen Bedingungen berechtigt? Wie hoch ist die finanzielle Unterstützung durch den Arbeitgeber? Wie läuft die operative Abwicklung?

3. Bewerben

über geeignete Informationskanäle

4. Evaluieren

Wie viele Personen nutzen das Jobticket? Entspricht die Nutzung den Erwartungen - wenn nicht, warum nicht? Wird das Ticket von den Inhabern auch tatsächlich genutzt?

Terminabstimmung auf öV-Fahrplan



› Abstimmung von Besprechungszeiten

auf öV-Fahrplan: Interne und externe Sitzungszeiten auf öV Fahrplan abstimmen und öV Verbindungen kommunizieren.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder Standortgemeinde; Förderung Veloverkehr, Steigerung der Gesundheit der Mitarbeitenden

Nutzen für Mitarbeitende

Möglichkeit, mit öV oder Fahrgemeinschaft zu pendeln, Kosteneinsparung gegenüber Auto



”

Markus Zimmermann, Amtsleiter-Stv./Leiter Dienste: Es erzeugt Aufmerksamkeit und ist Gesprächsthema, wenn eine Besprechung nicht um Punkt, sondern erst um 7 nach beginnt. So wird für nachhaltige Mobilität sensibilisiert.

AREG St. Gallen/CH

Implementierung

1. Recherchieren

Recherche der Ankunfts- und Abfahrtszeiten des öV am Standort

2. Integrieren

der öV-freundlichen Meeting-Gestaltung in Personalreglement

3. Verändern

Veränderung der Meetingkultur durch Umsetzung (An-/Abreisezeiten in Agenda inkludieren, aussergewöhnliche Beginnzeiten etc.)

Förderung von Fahrgemeinschaften

› Förderung und Vermittlung von Fahrgemeinschaften

Förderung von Fahrgemeinschaften durch Vermittlung von Kontakten, Web-Plattformen, Apps, Anreize (z.B. privilegierte Parkplätze, Autoputzgutscheine) und Abbau von Ängsten bei Mitarbeitenden z.B. durch zeitlich begrenzte Fahrgemeinschaftsexperimente.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder Standortgemeinde, Austausch von Mitarbeitenden über Abteilungen und Firmen hinweg

Nutzen für Mitarbeitende

Kostenersparnis, sozialer Austausch über Abteilungen hinweg, bei Koppelung mit Anreizsystem weiterer Nutzen (z.B. Autoputzgutscheine für Fahrer)



Burkhard Mangold, Mobilitätsmanager: Durch Ausprobieren und den unverbindlichen Testcharakter, können Menschen motiviert werden ihr Mobilitätsverhalten zu ändern.

Zumtobel/AT

Implementierung

1. Analysieren

z.B. im Rahmen der Mitarbeitendenbefragung Interesse an Fahrgemeinschaften abfragen, auch Ergebnisse der Analyse (z.B. Mobil-Check) geben Infos über Einzugsbereich der Mitarbeitenden

2. Planen

Ridesharing App über Trafikguide.ch suchen. (lokal etablierte App bietet Vorteile). Auftaktveranstaltung, reservierte Parkplätze, Dauer des Experiments, Goodies für Motivation

3. Informieren

Mitarbeitende zum Experiment einladen (Info Mail, Plakate, direkte Ansprache, Intranet etc.)

4. Durchführen

Experiment durchführen, Wirkungskontrolle: Parkplätze



Abfahrtsmonitor



› Installation eines Abfahrtsmonitors

Bildschirm im Eingangsbereich des Betriebs zeigt Abfahrtszeiten von Bus und Bahn in Echtzeit an.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Dienstleistung und Sensibilisierung für Mitarbeitende und Gäste für öV

Nutzen für Mitarbeitende

Abfahrtszeiten von Bus und Bahn in Echtzeit



”

Daniel Oehry, Mobilitätsmanager: Mit einer Rundmail haben wir die Mitarbeitenden über den Abfahrtsmonitor informiert, was zu mehr Aufmerksamkeit geführt hat. Zudem haben wir die Echtzeit-Anzeige auch noch in unserem Intranet verlinkt.

Firma Hilti AG/LI

Implementierung

1. Evaluieren

Haltestellen in Nähe des Betriebs erfassen

2. Montieren

Monitor anschaffen und Gerät anschliessen, Echtzeit-Fahrplan aufschalten

3. Informieren

Mitarbeitende informieren (z.B. Intranet)

4. Analysieren

Analyse durch z.B. Fahrgastzählungen



öV-Anbindung



› Optimierung der öV-Anbindung

Bedarfsanmeldung für Haltestelle, Anpassung der Betriebszeiten, Zusatzkurse.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Angebot öV schaffen, Dienstleistung und Sensibilisierung für Mitarbeitende und Gäste für öV

Nutzen für Mitarbeitende

Möglichkeit, mit öV zur Arbeit zu kommen, Einsparung Autokosten, Reduktion Zweitauto



”

Pascal Grosskopff, Mobilitätsmanager: Das Potenzial für neue Fahrgäste muss den Anbietern des öffentlichen Verkehrs klar aufgezeigt werden, dann ist vieles möglich.

Blum/AT

Implementierung

1. Analysieren

Potenzial-Analyse z.B. über Adressanalysen oder Mitarbeitendenbefragungen (Nutzung von Tools wie MOBIL-Check,...)

2. Präsentieren

Detaillierergebnisse öV-Betreibende präsentieren und Handlungsmöglichkeiten evaluieren

3. Anmelden

Bedarfsanmeldung öV gemeinsam mit Standort- und/oder Auspendlergemeinde

4. Informieren

Information an Mitarbeitende



Firmenfahrzeuge für Fahrgemeinschaften



› Organisation eines Mitarbeitenden-Fahrgemeinschaften

bei dem Mitarbeitende Firmenfahrzeug gestellt bekommen (z.B. Kleinbusse) und die Mitarbeitenden selber fahren.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Durch die Schichtbusse kann der Individualverkehr zu Schichtbeginn und Schichtende erheblich reduziert werden, ohne auf die Abfahrtszeiten des öV angewiesen zu sein

Nutzen für Mitarbeitende

Genau auf die Schichtzeiten ausgerichtete Fahrzeiten und wohnungsnahe Abholpunkte



Tabea Bornhütter, Personalbereich: 17 Kleinbusse stehen unseren Mitarbeitenden für ihren täglichen Arbeitsweg zur Verfügung. Die Zuteilung der Busse erfolgt zentral, ein Fahrer ist verantwortlich für den Transport der angemeldeten Mitarbeitenden.

ThyssenKrupp Presta Steering

Implementierung

1. Analysieren

- Wohnort, Arbeitsstätten und Arbeitszeitmodelle der Mitarbeitenden
- Interesse der Mitarbeitenden

2. Klären

Möglichkeiten und Bedarf des öV; Prüfung von Alternativen wie Firmenwerksverkehr

3. Planen

- Bedarfsplanung
- Entwicklung Betriebsmodell
- Einholung von Angeboten
- Erstellung Konzept zur Bewerbung sowie Gewinnung der Fahrenden

4. Beschaffung

der Fahrzeuge, Einweisung der Fahrenden, Bewerbung des Angebots



Veloparkierung & Veloservice



› Schaffen von Veloinfrastruktur

Überdachte Abstellanlagen, Duschmöglichkeiten und Spinde für Velofahrende.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Förderung Veloverkehr (u.a. Gesundheitsaspekt, Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck), weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder der Standortgemeinde

Nutzen für Mitarbeitende

Wertschätzung und Service für Mitarbeitende die mit dem Velo kommen, Sensibilisierung potentieller Velofahrender



Robert Hoschek, Mobilitätsmanager: Wird ein Firmengebäude neu errichtet, sollte bereits beim Bau an die Veloinfrastruktur gedacht werden. Duschen, Umkleieräume und eine kleine Velowerkstatt sind notwendig, damit Mitarbeiter mit dem Velo zur Arbeit kommen können.

Omicron/AT

Implementierung

1. Analysieren

Veloabstellanlagen in Betriebsnähe evaluieren und Bedarf ermitteln

2. Planen

geeigneten Standort finden (Eingangsbereich der Mitarbeitenden), Abstellanlage auswählen (unterschiedliche Modelle, Überdacht etc.), Förderungen abklären

3. Umsetzen

Veloabstellanlage bauen

4. Informieren

Information an Mitarbeitende vor Baustart und bei Inbetriebnahme



Bahnhofs-Velos



› Bereitstellen von Velos

Für den Weg vom Bahnhof/Bushaltestelle stellt der Betrieb den Mitarbeitenden Velos zur Verfügung, die an der Haltestelle stationiert werden. Die Velos können zusätzlich in der Mittagspause oder für Geschäftstermine verwendet werden. Dies ist in einem Betriebsgebiet auch mit mehreren Betrieben möglich.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Förderung Veloverkehr und Multimodalität, Vermeidung MIV - geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder der Standortgemeinde; Förderung Veloverkehr, Steigerung der Gesundheit von Mitarbeitenden

Nutzen für Mitarbeitende

Massgeschneiderte Lösung für Mitarbeitende zur Verknüpfung von öV und Velo; Überbrückung der Distanz von Bahnhof/Bushaltestelle



Gerhard Berlinger, Mobilitätsmanager: Alle Veloschlösser haben die selbe Nummer, so kann jedes Velo immer benutzt werden.

Haberkorn/AT

Implementierung

1. Analysieren

Potential-Analyse durch Mitarbeitende-Befragung oder Mobil-Check 2.0; Veloabstellanlagen mit Gemeinde abklären

2. Bestellen

Angebot für Velos einholen und bestellen (ggf. Synergien mit benachbarten Betrieben nutzen)

3. Koordinieren

Stellplatzbedarf mit öV-Haltestellenbetreiber absprechen

4. Informieren

Information an Mitarbeitende



Fuss- und Veloverkehr



› Verbesserung Fuss- und Veloverkehr

Kontaktaufnahme mit der Standortgemeinde zur Verbesserung der Situation für zu Fuss Gehende und Velofahrende auf dem Weg von und zur Arbeit: Geschwindigkeitsbeschränkung 30km/h in Firmennähe; Beseitigung von Gefahrenstellen; Druckknopfampeln; Abkürzungswege; Verkehrszeichen etc.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Förderung und Attraktivierung des Fuss Verkehrs in Kombination mit öV und Felo, Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder Standortgemeinde; Förderung Veloverkehr, Steigerung der Gesundheit von Mitarbeitenden

Nutzen für Mitarbeitende

Erhöhung der Sicherheit und Wohlbefinden für zu Fuss Gehende und Velofahrende, kurze direkte Wege ermöglichen schnelles Vorankommen



Martin Netzer, Mobilitätsmanager: Unsere Mitarbeitenden kennen die Knackpunkte am Besten. Dieses breite Wissen sollte immer die Basis für Verbesserungen sein. Das Mitwirken führt nebenbei zu einer weit besseren Akzeptanz von Neuerungen.

Collini/AT

Implementierung

1. Analysieren

potenzieller Verbesserungen mit ausgewählten Mitarbeitenden

2. Präsentieren

Vorstellung der Verbesserungen bei Standortgemeinde

3. Planen

Gemeinsame Planung der Verbesserungen auf Betriebsgelände (Betrieb) und Gemeindegebiet (Gemeinde)

4. Umsetzen

der ausgearbeiteten Verbesserungen



Ladeinfrastruktur für E-Autos



› Installation von Ladestationen für E-Autos

Für Mitarbeitende und Gäste werde Ladestationen für E-Autos installiert, welche kostenlos oder gegen eine geringe Gebühr genutzt werden können.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Förderung der Attraktivierung von nachhaltiger Mobilität; geringere Lärm- und Schadstoffbelastung in Standortgemeinde

Nutzen für Mitarbeitende

Dienstleistung für Mitarbeitende



”

Thomas Büchel, Geschäftsleitung: Der Strom für die Ladestationen kommt von der PV, die wir auf dem Dach des Gebäudes dafür installiert haben.

Büchel Holding

Implementierung

1. Analysieren

Geeigneten Standort für Ladestationen mit Haustechnik abklären

2. Planen

Anschlüsse gemeinsam mit externem Ladestation-Händler planen; Nutzungsbedingungen festlegen

3. Umsetzen

Ladestationen installieren

4. Informieren

Information an Mitarbeitende und Gäste



Ladeinfrastruktur für E-Bikes



› Installation von Ladestationen für E-Bikes

Für Mitarbeitende und Gäste werde Ladestationen für E-Bikes installiert, welche kostenlos genutzt werden können.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Förderung der Attraktivierung von nachhaltiger Mobilität; geringere Lärm- und Schadstoffbelastung in Standortgemeinde

Nutzen für Mitarbeitende

Dienstleistung für Mitarbeitende



”

Burkhard Mangold, Mobilitätsmanager: Die Ladestationen sollten an einem prominenten Ort gebaut werden. So werden auch andere Mitarbeitende dafür sensibilisiert.

Zumtobel/AT

Implementierung

1. Analysieren

Geeigneten Standort für Ladestationen mit Haustechnik abklären

2. Planen

Anschlüsse gemeinsam mit externem Ladestation-Händler planen; Nutzungsbedingungen festlegen

3. Umsetzen

Ladestationen installieren

4. Informieren

Information an Mitarbeitende und Gäste

„Lunch & Learn“-Events



› Bewegung und aktives Mobilitätsverhalten

Der Arbeitgeber stellt Referenten zu einschlägigen Themen, Räumlichkeiten und Lunchpaket; die Mitarbeitenden investieren freiwillig ihre Mittagspause und es ist explizit erwünscht, dass sie sich während der Veranstaltung verpflegen.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Themen rund um nachhaltige Mobilität; Informationsvermittlung über Mittag; Möglichkeit zum bereichsübergreifenden Netzwerken im Unternehmen

Nutzen für Mitarbeitende

Teilnahme an interessanten Referaten; kostenloses Mittagessen



”

Ingrid Arroyo, HR Managerin
Hilcona: Die „Lunch & Learn“-Veranstaltungen wurden von unseren Mitarbeitenden geschätzt. Mit diesen Events können wir unsere Mitarbeitenden für Mobilitätsthemen sensibilisieren und Impulse setzen. Das Gefäss ist bei Bedarf auch auf weitere Themen erweiterbar.

Hilcona AG/LI

Implementierung

1. Organisieren

Mittagstermine festlegen, in- oder externe Referenten zu Mobilitäts- und Gesundheitsthemen engagieren, Räumlichkeiten und Lunchpaketen bereitstellen

2. Kommunizieren

„Lunch & Learn“-Termine bewerben; eventuell um Anmeldungen bitten, um richtige Menge an Lunchpaketen bereitzustellen

3. Durchführen

Veranstaltungen in Mittagspause durchführen

3. Evaluieren

Teilnehmerzahlen auswerten, Feedback zur Veranstaltung als Grundlage für die Planung weiterer „Lunch & Learn“-Events einholen

Decision Prompts



› Denkanstösse in den entscheidenden Situationen geben

Mit ansprechenden Plakaten wird den Mitarbeitenden ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten im Alltag präsentiert. Diskussionen zum Pendelverhalten werden angeregt und die Lust geweckt, Alternativen zu testen.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Imagesteigerung für nachhaltiges Pendeln;
gesteigerter Austausch unter den Mitarbeitenden;
Stärkung des Wir-Gefühls; Beitrag zur Gesundheitsförderung

Nutzen für Mitarbeitende

Erkenntnissgewinn durch den Austausch mit anderen Mitarbeitenden; Ideen für nachhaltige Pendelmöglichkeiten; Steigerung der Motivation durch gemeinsames Ausprobieren



”

Katja Hutter, Gemeinderatschreiberin: Um nachhaltige Mobilität ins Bewusstsein unserer Mitarbeitenden zu rufen, haben wir ein Mobilitätsmanagement eingeführt. Die Infokampagne wurde zum Gesprächsstoff unter den Mitarbeitenden, die sich gegenseitig angespornt haben, mit dem Velo zur Arbeit zu fahren.

Politische Gemeinde Widnau/CH

Implementierung

1. Vorbereiten

Plakate selber erstellen oder Plakate bei der Energieagentur St. Gallen anfordern und auf das Unternehmen anpassen

2. Planen

Aktionsdauer, zeitliche Abfolge der Plakatierung und Standorte definieren

3. Durchführen

Verantwortliche Person oder Stelle definieren, welche die Plakate zur vorgesehenen Zeit an den richtigen Orten auf- und wieder abhängt



Velowaschanlage



› Aktionstag für saubere Velos

Mitarbeitende, die mit dem Velo oder E-Bike zur Arbeit kommen, können an einem bestimmten Termin ihr Fahrzeug kostenlos mit der automatischen Velowaschanlage reinigen.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Wertschätzung für Velo- und E-Bike-Pendelnde

Nutzen für Mitarbeitende

Velo- und E-Bike-Pendelnde fühlen sich wertgeschätzt;
andere Mitarbeitende werden motiviert, ihr Velo für den Arbeitsweg zu nutzen



”

Wolfgang Blank, Teamleiter:
Super coole Aktion und so macht mein Arbeitsweg mit dem Velo noch viel mehr Spass!

SFS Group Schweiz AG/CH

Implementierung

1. Datieren

Termin intern und extern fixieren, Organisation klären.

Bisher bieten in der Schweiz Wintersteiger sowie Cyclewash mobile Velo-Waschanlagen an.

2. Einladen

Mitarbeitende zur kostenlosen Velowaschaktion einladen

3. Durchführen

Aktion durchführen

4. Evaluieren

Aktion analysieren und Erfahrungen sowie Verbesserungsvorschläge sammeln

Multiplikator:in

Führungskraft



› Unternehmensleitung ins Mobilitätsmanagement einbinden

Führungskräfte über aktive und nachhaltige Mobilitätsangebote im Unternehmen informieren und dazu anhalten, ihre Mitarbeitenden zum Beispiel durch Vorleben zum Mitmachen zu motivieren.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Stärkung einer nachhaltigen Unternehmenskultur und Ansprache der Mitarbeiter*innen auf Abteilungs-/Bereichsebene

Nutzen für Mitarbeitende

Persönliche Information über Mobilitätsangebote und Unterstützung in der Teilnahme an Aktionen



Andrea Sutterlüty, Nachhaltigkeitsbeauftragte: Im Rahmen des Workshops haben wir unsere Führungskräfte für das Thema sensibilisiert und sie über unsere Mobilitätsziele und -angebote für Mitarbeitende informiert. Diese geben die Informationen in ihren Teams weiter und unterstützen damit die Bewusstseinsbildung sehr.

Haberkorn/AT

Implementierung

1. Vorbereiten

Commitment von Unternehmensleitung einholen

2. Datieren

Termin für Workshop für Führungskräfte vereinbaren

3. Konzipieren

Programm des Workshops fixieren

4. Durchführen

Zielsetzung des Unternehmens vermitteln und Mobilitätsangebote für Mitarbeitende vorstellen

Mobilitätsinformationen für Mitarbeitende



› Bereitstellen von Informationen

wie Mobilitätsbox, Intranet-Seite, Facebook, Schwarzes Brett etc. mit Informationen zu individuellen Fahrplänen, Schnuppertickets, Velokarten, Ansprechpersonen etc.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Da Mobilitätsverhalten gewohnheitsmässig ist, sollten v.a. neue Mitarbeitende auf mögliche Alternativen zum Auto hingewiesen werden, um neues Verhalten zu etablieren

Nutzen für Mitarbeitende

Informationen über Mobilitäts-Alternativen auf einen Blick und Sensibilisierung



René Kaufmann, Leiter Mobilitätsmanagement der Liechtensteinischen Landesverwaltung und Koordinator für Mobilitätsmanagement landesweit: Nur ein gut kombiniertes Paket an Push- und Pull-Massnahmen führt langfristig zum Erfolg. Bei uns haben die monatlichen Mobilitätsboni, finanzielle Beteiligungen an den öV-Abos wie das wiederkehrende Mobilitätslotto einen tollen Effekt erzielt.

Landesverwaltung Liechtenstein

Implementierung

1. Koordinieren

Absprache mit zuständiger Stelle

2. Recherchieren

Vorhandene Materialien in Standort- und Hauptauspendlergemeinden zusammentragen

3. Verteilen

Informationen bereitstellen und Mitarbeitende informieren

Individuelle

Mobilitätsberatung



› Organisation von individuellen Mobilitätsberatungsangeboten

für Mitarbeitende durch externe Partner (z.B. öV Betreiber/Verbund/Verkehrsklub etc.) oder interne Expertise (geeignete Velorouten, Fahrgemeinschaften etc.).

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder der Standortgemeinde; Förderung Veloverkehr, Steigerung der Gesundheit von Mitarbeitenden

Nutzen für Mitarbeitende

Veränderung des Mobilitätsverhaltens durch individuelle Beratung: Detaillierte Tarif- und Streckeninformation, persönliche Fahrplangestaltung, Kosteneinsparung gegenüber Auto



Sandra Lackner, Mobilitätsmanagerin: Beim Autokauf wird man intensiv beraten, beim öffentlichen Verkehr fast nie. Diese Dienstleistung schliesst die Lücke gut und effizient.

VKW/AT

Implementierung

1. Abstimmen

Termin intern und extern (öV-Betreiber, Verkehrsklubs etc.) abstimmen

2. Informieren

Mitarbeitende über Beratungsveranstaltung oder permanentes Beratungsangebot informieren

3. Organisieren

Veranstaltung im Detail organisieren (Ort, kleine Give-Aways etc.)

4. Durchführen

Veranstaltung durchführen und Feedback der Mitarbeitenden einholen

Mobilitätsfrühstück



› Schaffung von Belohnungen

Alle Mitarbeitenden, die mit dem Velo oder anderen nachhaltigen Verkehrsmitteln zur Arbeit kommen werden an einem bestimmten Tag mit einem Mobilitätsfrühstück belohnt (z.b. Kaffee und Gipfeli).

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Steigerung der Mobilitätskultur im Unternehmen

Nutzen für Mitarbeitende

Wertschätzung für Mitarbeitende, die schon nachhaltig zur Arbeit pendeln



Sandra Lackner, Mobilitätsmanagerin: Die Aktivitäten des Unternehmens in Richtung sanfte Mobilität werden bei den Frühstücksterminen für die Dienstnehmer sichtbar und ein reger Erfahrungsaustausch wird möglich.

VKW/AT

Implementierung

1. Abstimmen

Termin intern mit z.B. Geschäftsführung und Personalabteilung abstimmen

2. Einladen

Mitarbeitende zum Frühstück einladen

3. Vorbereiten

Informationsmaterial, Frühstück organisieren, Begrüssung durch Geschäftsführenden etc.

4. Durchführen

Durchführung und Bericht an alle Mitarbeitenden

Faltvelo-Aktion



› Anbieten von Testaktionen

Vorstellung von Faltvelos und/oder (Falt)E-Bikes. Im Anschluss: Möglichkeit für interessierte Mitarbeitende, Modelle ein paar Tage zu testen und idealerweise zu vergünstigtem Preis kaufen zu können.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Förderung Veloverkehr und Multimodalität, Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder Standortgemeinde; Förderung Veloverkehr, Steigerung der Gesundheit von Mitarbeitenden

Nutzen für Mitarbeitende

Massgeschneiderte Lösung für Mitarbeitende zur Verknüpfung von öV und Faltvelo; Überbrückung der Distanz von zu Hause zur nächsten öV-Haltestelle, Bequemer Transport auch in schnellen Zugverbindungen und Bussen



”

Daniel Oehry, Mobilitätsmanager: Die gezielte und persönliche Einladung von Mitarbeitenden bei denen ein Faltvelo Sinn ergibt hat viele motiviert mitzumachen. Bei der Einladung habe ich auch die Fahrzeit mit dem Faltvelo zur nächsten Haltestelle vom Betrieb oder zu Hause angegeben.

Hilti AG/LI

Implementierung

1. Fixieren

Termin intern fixieren, extern mit Velohändler abstimmen

2. Einladen

Einladung an Mitarbeitende zur Testveranstaltung

3. Durchführen

Veranstaltung und Testwoche durchführen

4. Analysieren

Analyse gekaufter Faltvelos

Velowettbewerb



› Motivation durch spielerischen Wettbewerb

Förderung des Veloverkehrs und Steigerung der Gesundheit der Mitarbeitenden sowie Identifikation mit dem Unternehmen durch die Organisation eines Velowettbewerbs bzw. der Teilnahme an regionalen/nationalen Angeboten wie Bike2Work oder unternehmensbezogene challenges mit eigenen Belohnungssystemen wie ummadum oder EcoPoints.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder Standortgemeinde; Förderung Veloverkehr, Steigerung der Gesundheit von Mitarbeitenden und Identifikation mit dem Unternehmen

Nutzen für Mitarbeitende

Wertschätzung durch Preise, Gemeinschaftsgefühl, Steigerung der Gesundheit und Kosteneinsparung gegenüber Auto



Henri Gantenbein, Sicherheitsbeauftragter Spitalregion RWS: Bike2Work gilt für mich das ganze Jahr durch. Ich fahre gerne Velo und nutze dies auch für meinen Arbeitsweg. Am Arbeitsplatz gibt es weitere Möglichkeiten, seiner Gesundheit was Gutes zu tun, ich fahre z.B. nie mit dem Lift, sondern gehe immer übers Treppenhaus.

Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland/CH

Implementierung

1. Recherchieren

Velowettbewerb auswählen

2. Kontaktieren

Kontakt mit Durchführungsorganisation aufnehmen und Infomaterial anfordern

3. Bewerben

Velowettbewerb im Betrieb bewerben

4. Kombinieren

Ein Velowettbewerb kann sehr gut mit weiteren Aktivitäten wie Mobilitätsfrühstück, Faltvelo- oder einer E-Bike Aktion kombiniert werden

Velocheck und -Service



› Anbieten von Velo-Checks

Kostenlose Überprüfung und/oder Reinigung der Velos von Mitarbeitenden, die regelmässig mit dem Velo zur Arbeit fahren, z.B. durch Arbeitsinitiativen wie INTEGRA oder durch Velohändler.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder der Standortgemeinde; Förderung Veloverkehr, Steigerung Gesundheit der Mitarbeitenden

Nutzen für Mitarbeitende

Service für Velo-Pendelnde; Attraktivitätssteigerung des Veloverkehrs



Carmen Zanghellini-Pfeiffer, EHS Managerin: Der kostenlose Velocheck ist seit vielen Jahren fester Bestandteil der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Mit weiteren Aktionen zum Thema Velo unterstützen wir die gesunde und umweltschonende Bewegung unserer Mitarbeitenden.

Merck/Sigma-Aldrich/CH

Implementierung

1. Datieren

Termin intern fixieren, extern mit Velohändler abstimmen

2. Einladen

Einladung an Mitarbeitende zum Velo-Check

3. Durchführen

Velo-Check durchführen

4. Informieren

interne Berichterstattung



Job-Velos



› Finanzielle Unterstützung

Analog zum Dienstwagen stellt der Betrieb den Mitarbeitenden Job-Velos (Alltagsvelos, Pedelecs, E-Cargobikes) für dienstliche und private Fahrten zur Verfügung. Mitarbeitende zahlen für die Nutzung eine monatliche Gebühr. Nach vier Jahren kann das Job-Velo von den Mitarbeitenden gegen einen symbolischen Franken erworben werden.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Förderung Veloverkehr (u.a. Gesundheitsaspekt, Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder der Standortgemeinde

Nutzen für Mitarbeitende

Wertschätzung und Service für Mitarbeitende, die mit dem Velo kommen, Sensibilisierung potentielle Velofahrende



Robert Hasler, Mobilitätsmanager: Durch die Job-Velo Aktion sind über 120 Mitarbeitende in den Genuss von hochwertigen E-Bikes gekommen. Dadurch konnte die Bereitschaft, auch längere Arbeitswege mit dem Velo zurückzulegen, deutlich gesteigert werden.

Zumtobel/AT

Implementierung

1. Konkretisieren

- Wer bekommt unter welchen Bedingungen ein Job-Velo?
- Finanzierungsmodell
- Klärung von Förderungen und möglichen Zuschüssen
- Ausarbeitung des Leasingvertrags

2. Abklären

- des Vertriebspartners (z.B. Velohändler)
- Mitarbeiterinformation und Bedarfserhebung

3. Beschaffen

der Job-Velo und Vertragsabschlüsse

4. Evaluieren

der Job-Velo-Nutzung

E-Bike Aktion



› Anbieten von Probier-Aktionen

Testaktionen zum Ausprobieren unterschiedlicher Typen von E-Bikes. Im Anschluss: Möglichkeit für interessierte Mitarbeiter, Modelle zu testen und später - idealerweise zum vergünstigten Preis kaufen zu können.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Förderung Veloverkehr, Vermeidung MIV - Geringerer Parkplatzdruck, weniger Staukosten und Konflikte mit Anrainern oder Standortgemeinde; Förderung Veloverkehr, Steigerung der Gesundheit von Mitarbeitenden

Nutzen für Mitarbeitende

Flexibilität bei geringen Betriebskosten; Kosteneinsparung gegenüber Auto



Karin Aerni, Technical Services:

Mit der E-Bike Aktion wurden die Mitarbeitenden sensibilisiert und motiviert, vermehrt „aktiv“ zur Arbeit anzureisen. Das Interesse lag weit über den Erwartungen und ist vermutlich die erfolgreichste Aktion in der Schweiz. Die Möglichkeit zum Sammeln von EcoPoints unterstützt die Motivation zusätzlich.

SFS intec AG/CH

Implementierung

1. Datieren

Termin intern fixieren, extern mit Velohändler abstimmen

2. Einladen

Einladung an Mitarbeitende zur Testveranstaltung

3. Durchführen

Veranstaltung und Testwoche durchführen

4. Analysieren

Analyse gekaufter E-Bikes



beWEGt-Programm



› Fit durch bewegungsaktiven Arbeitsweg

Mitarbeitende werden in der beWEGt-Gruppe motiviert, zu Fuss, mit dem Velo oder Bus und Zug zur Arbeit zu pendeln. Die Begleitung durch unternehmensinterne Koordinator:innen erleichtert den Umstieg auf bewegungsaktive Mobilität.

Kosten



Arbeitsaufwand



Nutzen für das Unternehmen

Beitrag zur Gesundheitsförderung der Mitarbeitenden und zum Klimaschutz; geringere Infrastrukturkosten für Parkflächen; Imagegewinn

Nutzen für den Mitarbeiter

Positive gesundheitliche Effekte; gesteigerte Motivation; eigener Beitrag zum Klimaschutz



”

René Kaufmann, Fachbereichsleitung Betriebliches Mobilitätsmanagement: Mit dem beWEGt-Programm werden Mitarbeitende motiviert, aktiv und klimafreundlich zur Arbeit zu pendeln. Besonders positiv ist der ‚train the trainer‘-Ansatz, da so das Wissen, wie Menschen zu mehr Bewegung motiviert werden können, im Unternehmen bleibt.

Liechtensteinische Landesverwaltung/LI

Implementierung

1. Vorbereiten

Zwei beWEGt-Koordinator:innen im Unternehmen nominieren und schulen; beWEGt Unterlagen beim Energieinstitut Vorarlberg anfordern

2. Bewerben

Impulsveranstaltung (im Betrieb) zur Vorstellung des beWEGt-Programms planen und Mitarbeitende dazu einladen

3. Umsetzen

Programm anhand der beWEGt-Unterlagen und fachlicher Inputs durchführen

4. Evaluieren

Erfahrungen der Teilnehmenden des beWEGt-Programms erfassen und weitere Verbesserungen im Unternehmen umsetzen